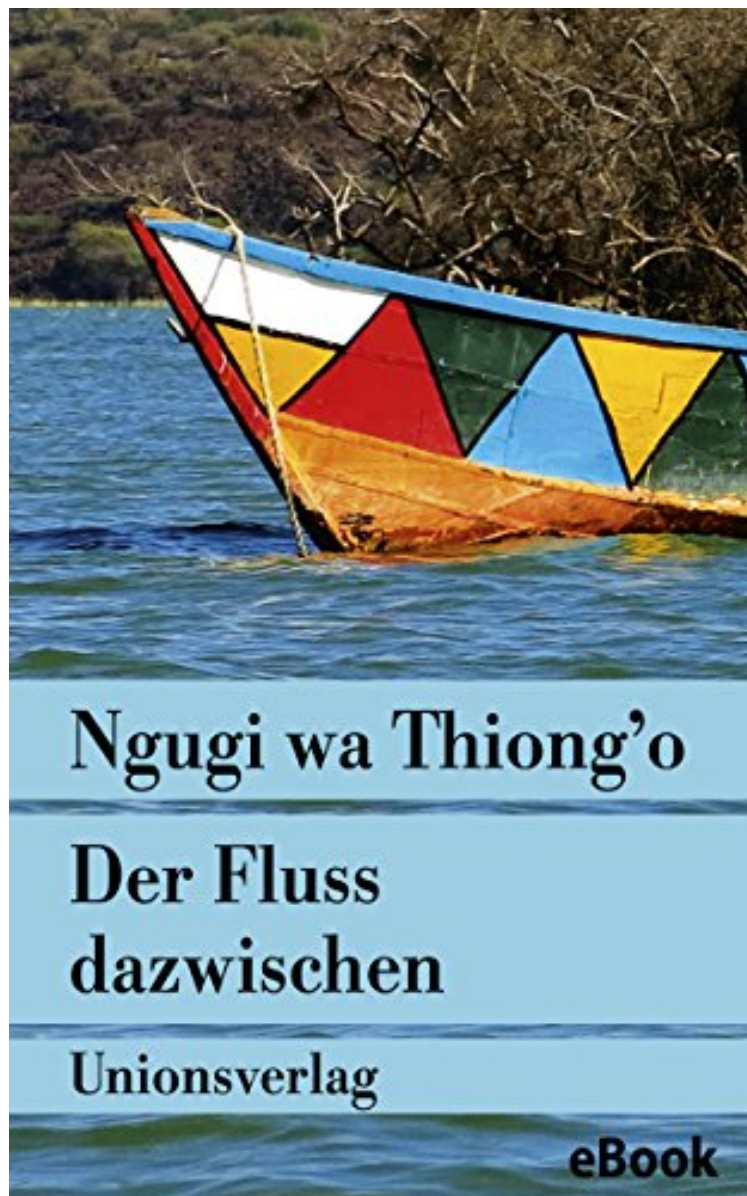


(Pdf free) Der Fluss dazwischen: Mit einem Nachwort von Frank Schulze. Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

## **Der Fluss dazwischen: Mit einem Nachwort von Frank Schulze. Roman (Unionsverlag Taschenbcher)**

*Von Ngugi wa Thiong'o*  
*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #161555 in eBooksVerffentlicht am: 2015-10-10Erscheinungsdatum:  
2015-10-10File Name: B016APIIPC | File size: 28.Mb

**Von Ngugi wa Thiong'o : Der Fluss dazwischen: Mit einem Nachwort von Frank Schulze. Roman (Unionsverlag Taschenbcher)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Fluss dazwischen: Mit einem Nachwort von Frank Schulze. Roman (Unionsverlag Taschenbcher):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
15 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Klassiker in Ostafrika. Frhwerk des Autors. Eindrucksvoll.  
Von Ein Kunde  
Ngugi wa Thiong'o (spricht sich etwa: "N-gugi"; " w" wie im Englischen "double-you", also eher tonloses, konsonantisches "u", kein deutsches "w"!; "th" wie englisches stimmloses "tee-age", also wie in "thin" o..; "ng" als EIN Laut so aus dem Gaumen, hnlich wie wir in "lange" o..) ist wohl einer der beiden wichtigsten Autoren im stlichen Afrika. Ich habe den Roman auf Englisch in einer ostafrikanischen Schulbibliothek gefunden. Der Autor steht dort im Englischunterricht der Mittel- und Oberschule auf dem Lehrplan (und ist Prfungsstoff)wie bei uns vielleicht Fontane, Th.Mann u... Westafrikanische Literaten sind im europischsprachigen Westen wesentlich bekannter, aber auch ber Ngugi habe ich bei einer Recherche schon vor mittlerweile acht Jahren ber 100 Titel Fachliteratur gefunden, also meist literaturwissenschaftliche Aufsätze. Behandelt werden darin eher spätere Bücher von ihm, "The river between" (so der Originaltitel) gehört zum Frhwerk. Der Konflikt wird darin sehr eindrücklich herausgearbeitet - viele v.a. vor einigen Jahrzehnten entstandene belletristische Werke afrikanischer Autoren kreisen um die Strung der afrikanischen Lebenswelt durch die weißen Kolonialherren - während die Charaktere noch ein wenig geschnitzt bleiben, wenig Eigenentwicklung durchmachen. Die weiblichen Figuren werden zwar mit Sympathie dargestellt, bleiben aber mehr Kulisse für die männlichen Akteure und sind Leidende, nicht Gestaltende. Spätere Romane sind ausgereifter, technisch ausgefeilter, dramatischer. Ngugi verarbeitet unbersehbar eigene Erfahrungen und Probleme seines Lebens. Von westlicher/britischer formaler und natürlich auch literarischer Bildung geprägt, entwickelt er später ein Programm "Ent-Kolonialisieren des Kopfes/Verstandes" und wendet sich dann auch stärker seiner kenianischen Muttersprache als literarischem Medium zu. Der Roman verliert sicher etwas durch die Übersetzung(en): Ein Mensch lernt sprechen und denken in Kikuyu (der Sprache seines Volkes im südlichen Kenya), dann Literatur und schriftlichen Ausdruck in Englisch und wird schließlich noch in die Sprache des fernen Deutschland übersetzt (immerhin: gelobt sei der Verlag, der solche Bücher wagt!), wieviel "von ihm" und seiner Welt kommt darin dann zum Ausdruck? - Ich habe den Roman als junger Schlacks während eines einjährigen Aufenthaltes als Volunträ in Afrika gelesen, die zweite Hälfte ausgerechnet zur Zeit meines ersten Malariaanfalls und er hat sich mir mit dem hohen Fieber buchstäblich eingebrannt. Sicher nicht die Umstände für eine besonders nüchterne, distanzierte Betrachtung, aber eindrucksvoll. Wer ein Land oder eine Region und seine/ihre Menschen verstehen will, der kommt gar nicht darum herum, gute Literatur zu lesen, wohl gemerkt die aus einheimischer Feder, nicht solche Schnulzen von weißen Tanten - die gerade Ngugi gezielt für das schiefe Bild, das sie von seinem Land verbreitet haben.  
1 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Mission versus Tradition  
Von Ein Kunde  
Im Land der Kikuyu erhält die christliche Religion Einzug. Waiyaki wurde in einer Missionschule ausgebildet, aber schätzt weiterhin die traditionellen Werte der Kikuyu. Doch er ist seiner Zeit voraus und während er sein Leben dem Wohl seines Volkes widmen will, findet er sich zwischen den Stühlen wieder, als sich missionierte und traditionelle Stammesgenossen gegeneinander wenden, statt sich dem langsamen Vordringen der Weißen Männer zu widersetzen.

Kurzbeschreibung  
Ngugis Roman erzählt vom Leben im kenianischen Hochland zu jener Zeit, als die weiße Eroberung erst ein bedrohlicher Schatten war. Waiyaki wächst in der traditionellen Dorfgemeinschaft des Gikuyu-Stammes auf und wird von seinem Vater als spiritueller Führer und Erneuerer seines Volkes eingeweiht. Er besucht eine christliche Missionschule, aber als er sich in ein Mädchen aus dem christianisierten Nachbardorf verliebt, kommt es zum tragischen, auswegslosen Konflikt mit seinem Stamm. Waiyaki, der sich nicht bekehren lässt, andererseits zum Besten seines Volkes das Wissen der Weißen in einer unabhängigen Gikuyu-Schule vermittelt, steht dazwischen: ein Opfer der Zerrissenheit, die bis heute das moderne Afrika zeichnet.  
Ein Roman, der an die Schönheit und Einfachheit alter Volkssagen heranreicht. The Guardian  
Kurzbeschreibung  
Ngugis Roman erzählt vom Leben im kenianischen Hochland zu jener Zeit, als die weiße Eroberung erst ein bedrohlicher Schatten war. Waiyaki wächst in der traditionellen Dorfgemeinschaft des Gikuyu-Stammes auf und wird von seinem Vater als spiritueller Führer und Erneuerer seines Volkes eingeweiht. Er besucht eine christliche Missionschule, aber als er sich in ein Mädchen aus dem christianisierten Nachbardorf verliebt, kommt es zum tragischen, auswegslosen Konflikt mit seinem Stamm. Waiyaki, der sich nicht bekehren lässt, andererseits zum Besten seines Volkes das Wissen der Weißen in einer unabhängigen Gikuyu-Schule vermittelt, steht dazwischen: ein Opfer der Zerrissenheit, die bis heute das moderne Afrika zeichnet.  
Ein Roman, der an die Schönheit und Einfachheit alter Volkssagen heranreicht. The Guardian  
ber den Autor und weitere Mitwirkende  
Ngugi wa Thiongo, geboren 1938 als Sohn eines Bauern in Limuru, Kenia, besuchte die Missionschule und studierte anschließend am Makerere University College, wo er mit dem Schreiben begann. Er zählt zu den bedeutendsten Schriftstellern Afrikas.